

Es informiert Sie Herr Wierzba

*An die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt,  
Frau Bettina Brücher,  
Herrn  
Oberbürgermeister Peter Jung  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275*

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-62 72  
Fax (0202) 563-85 73  
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 28.07.2015

**Antrag**

**Drucks. Nr.** VO/1644/15  
öffentlich

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>25.08.2015</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>
<b>02.09.2015</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>07.09.2015</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## **Umkehrung der „Beweislast„ für Elektromobilität**

Sehr geehrte Frau Brücher,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

die Fraktion der Freien Demokraten (FDP) im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge am 7. September 2015 beschließen:

„Für jedes Fahrzeug oder Ersatzfahrzeug, welches für die Stadt oder ihre Töchter angeschafft wird, ist eine vorherige Prüfung durchzuführen, ob es sich bei der Neuanschaffung um ein Elektrofahrzeug handeln kann. Sollte ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor angeschafft werden, muss dezidiert begründet werden, warum dies kein Elektrofahrzeug sein kann.“

### Begründung:

Um die Förderung der Elektromobilität voranzutreiben und die Stadt Wuppertal im Spitzenfeld der Elektromobilität zu platzieren, sollte die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen. Es erscheint in diesem Zusammenhang sinnvoll, dem Hamburger Beispiel der „Beweislastumkehr“ zu folgen. Überall dort, wo die Einsatzvorgaben es zu lassen, sollte die Stadt ihren Fuhrpark auf umweltfreundliche Elektromobile umstellen. Gleiches gilt für die städtischen Töchter. Lediglich dort, wo Art und Umfang des Einsatzes die (Neu-) Anschaffung eines Elektromobils unmöglich machen, sollte begründet dargelegt werden, warum ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor angeschafft wird.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schmidt  
- Fraktionsvorsitzender -

Christian Bludau  
- Umweltpolitischer Sprecher -